

Ein ungefähr 30 Jahr alter Mann wurde vor einigen Wochen zu mir gefandt, weil er seit einigen Jahren dann und wann dergleichen Concremente ausgeworfen hatte. Sein allgemeines Befinden schien gut, und er versicherte, das er nie eine Lungenkrankheit an sich bemerkt habe. Die Steine wurden, wie gewöhnlich, mit heftigem Husten, aber ohne Blut, ausgeworfen.

Aus der Analyse ergab sich, das sie vorzüglich aus phosphorsaurem Kalk mit etwas kohlensaurem Kalk, und einer bindenden thierischen Substanz bestanden, welche, nach Entfernung der erdigten Substanz durch eine Säure, die Gestalt und Gröfse des Steines behielt.

Lungensteine sind von mehrern Chemikern untersucht worden. Die Angabe von einigen kommt mit der obigen überein, andre dagegen wollen sie ganz aus phosphorsaurem oder kohlensaurem Kalk, verbunden mit thierischer Substanz, gebildet gefunden haben. Ich habe nie weder das eine noch das andre gefunden, und vermuthe sehr, das in den Fällen, wo sie blofs aus kohlensaurem Kalk bestehen sollten, ein Irrthum Statt gefunden habe.

XVI.

PROUT über eine, aus einem Ueberbein
genommene erdigte Substanz. (Ebendaf.
p. 352 ff.)

Diese Knochensubstanz kam durch Vereiterung und Verschwärung aus einem, im Nacken eines Mannes befindlichen Ueberbeine. Anfangs war sie äußerst übelriechend und schwer, was beides aber in dem Maafs, als die Feuchtigkeit verloren ging, abnahm. Im Ganzen war sie oval, doch an der, dem Anschein nach gegen den Körper gewandt gewesenen Seite platt und unregelmässig. Ihr größter Durchmesser betrug $2\frac{1}{2}$ Zoll,